

# Binnendifferenzierung bei Hochbegabung

Beitrag von „FLIXE“ vom 27. Januar 2021 19:55

[laleona](#): Wenn du selbst hochbegabt bist, ist die Chance sehr groß, dass deine Tochter ebenfalls hochbegabt ist.

Ich sah bisher ein Problem in seinem Verhalten. Das habe ich aber eher auf sein junges Alter zurückgeführt.

Seit 2,5 Jahren sehe ich allerdings, wie er immer mehr den Spaß am Lernen verliert. Er musste in seine Leben schon mehrfach erleben, dass er etwas lernen wollte und man ihm dann sagte, er sei noch zu klein dafür.

Ich habe damals gesehen, mit welcher Motivation er diese Drittklässler-HA erledigt hat. Na ja, danach musste er eben wieder Additionsaufgaben bis 20 seitenweise ausfüllen. Und jetzt ist es wieder so. Er hat die Brüche bei den Größen kennengelernt und will da weiterlernen, Brüche begreifen usw. Das Befriedigen seines Wissensdrangs macht ihn glücklich. Ich lege ihm momentan nur passendes Material hin und beantworte Fragen bzw. Hilfe, wenn er sie einfordert. Seit er diesen Wissensdrang stillen kann, erledigt er auch die Pflichtaufgaben problemlos.

Zu Hause kann er diesen Drang schon immer ausleben. Aber er will das scheinbar auch zunehmend in der Schule. In Klasse 1 durfte er alleine auf den Schulhof, wenn er in Mathe schneller fertig war. Ich könnt euch vorstellen, wie ich einen 6-jährigen ohne Aufsicht auf dem Schulhof fand...

Und nein, mein Kind ist leider nicht glücklich, wenn es schnell fertig ist. Es ist schon unglücklich, wenn es sieht dass es am dritten Homeschoolingtag hintereinander schon wieder einen Text [abschreiben](#) soll, in dem man Nomen gegen Pronomen austauschen muss. Einmal geht hier problemlos, danach wird es schwierig. Als ich eine Aufgabe mit 3 Pronomenarten hinlegte, bearbeitete er diese viel länger dauernde Aufgabe mit großer Motivation ab.

Und genau hier stecke ich als Mama. Momentan können wir wählen zwischen Anpassung und unglücklich sein oder Vertiefung und Zufriedenheit.